



zum 59sten mal
stein- & burgfest
das fest im vulkanpark

ARTS[®]

UNLIMITED

CREATIVE STUDIO SYSTEMS



...für GROSSE Ideen



Alles unter einem Dach.
Die kreative Kooperation
von Photo, Film, Ton,
Event und Druckvorstufe.

PhotographiART[®]
motionART[®]
AudioART[®]
ART Arena
PREPress

Herzlich Willkommen bei ARTs-UNLIMITED

Leistung

Mit einem hoch qualifizierten Team, modernster Technik, Anspruch, Leidenschaft und Erfahrung ist ARTs-UNLIMITED rund um die Film + Fotoproduktion – inklusive aller medientechnischen Serviceleistungen – Ihr starker Partner.

Erfahrung

Wir bieten Ihnen 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Industrie, Image und Werbung auf regionaler und internationaler Ebene.

Nähe

ARTs-UNLIMITED – eines der größten Multimedia-Studios in Europa steht mitten in Mayen – direkt vor Ihrer Tür.

Lust auf neue große Ideen für Ihr Unternehmen?

Wir beraten Sie gern.

ARTs-UNLIMITED GmbH

Am Wasserturm/Lokhallen 1-7 · D-56727 Mayen
Telefon: +49 2651/9636-0 · Telefax: +49 2651/9636-36
mail@arts-unlimited.de · www.arts-unlimited.de

Auf ein Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste!

Herzlich willkommen beim Stein- & Burgfest in Mayen. Seit knapp 60 Jahren ist das Stein- & Burgfest für die Stadt Mayen ein Tag der Besinnung auf ihre Geschichte und Kultur. In den Anfangsjahren des Festes standen Erinnerung und Gedenken an die Ereignisse des Krieges und der Dank an den gelungenen Wiederaufbau im Vordergrund des Festes.

Heute ist dieses Gedenken von unverminderter Bedeutung. Immer wieder gilt es, aus der eigenen Geschichte zu lernen. Seit den Anfängen des Stein- & Burgfestes ist neben die Erinnerung auch die Besinnung auf die eigene Kraft getreten. Jedes Jahr zeigt die Mayener Bevölkerung einen beeindruckenden Querschnitt aus ihrem wirtschaftlichen und kulturellen Schaffen. In diesem Jahr ist einer



der Akzente des Festes einem großen Sohn der Stadt, dem Maler Emil van Hauth gewidmet. Eine Ausstellung und auch diese Festschrift beschäftigen sich mit diesem Künstler.

Ich lade Sie herzlich nach Mayen ein, wenn es in diesen Tagen zum 59sten mal heißt: Stein- & Burgfest in Mayen!

Veronika Fischer
Oberbürgermeisterin
der Stadt Mayen



Emil van Hauth Kunstausstellung MITMENSCHEN

mit einem repräsentativen Querschnitt
der Werke des aus Mayen
stammenden Malers
Emil van Hauth

08.09. bis 31.10.2010
im Alten Arresthaus
in Mayen

Öffnungszeiten:
Samstags und Sonntags
von 11:00 - 18:00 Uhr
sowie Mittwochs
von 14:00 - 18:00 Uhr


Mayenzeit
leben und erleben

Eine Veranstaltung der
Stadtverwaltung Mayen
mit freundlicher
Unterstützung durch:

 Kreissparkasse
Mayen
www.ksskmayen.de

■ Mittwoch, 8. September

- Donnerstag, 9. September

■ »Germanenüberfälle in Mayen
und Pellenz« - Fakten und Fiktion
im historischen Roman
19:00 Uhr – Sitzungssaal im
Rathaus, Rosengasse

■ Freitag, 10. September

- Samstag, 11. September

-
- 3



**Thomas
RÖRIG**

Tel.: 0 26 51 - 94 70 07
Fax: 0 26 51 - 94 70 76
www.glaserei-roerig.de

- *Reparaturverglasungen*
- *Spiegel jeder Art*
- *Bleiverglasungen*
- *Duschen nach Maß*
- *Ganzglasanlagen*
- *Glasvordächer*
- *Glastüren*
- *Überdachungen für Balkone*
- *und Terrassen*
- *Wintergärten*
- *Glasgeländer*
- *Schiebetüren*

FON/FAX 026 51-401 44 17
Mobil 0160-92 97 79 02
E-Mail info@cdc-werbung.de
www.cdc-werbung.de

4

- Festgottesdienst
10:00 – 11:00 Uhr – Herz-Jesu-Kirche
- Festumzug
11:00 – 11:20 Uhr - Innenstadt
- Fassanstich mit Frühschoppen
und der Musikkapelle der Freiwilligen
Feuerwehr Mayen
ab 11:30 Uhr – Festzelt
- Eifelmuseum & Deutsches Schieferbergwerk
10:00 – 18:00 Uhr – Genoveva-burg
- »MITMENSCHEN« - der Mayener
Maler Emil van Hauth
11:00 - 18:00 Uhr – Altes Arresthaus
- Tag des offenen Denkmals in
Mayen
11:00 – 18:00 Uhr
- Handwerker- und Bauernmarkt mit
Traktorenausstellung
11:00 – 18:00 Uhr - Marktplatz,
Burgfrieden, Genovevaburg und
Burggärten

■ Sonntag, 12. September

Wir sind Heimat!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sonne spielen

*„An trüben Tagen auch mal
die Sonne spielen. Damit die
Kunden etwas fröhlicher gehen,
als sie gekommen sind.“*

Monika Zimmer
Privatkundenberaterin
seit 1985
Filiale Mayen-Markt

**Volksbank
RheinAhrEifel eG**



www.voba-rheinahreifel.de

wir unterstützen...

Termine

- Mayener Zünfte und Mayener Betriebe präsentieren »Handwerk zum Anfassen«
11:00 – 18:00 Uhr – Marktplatz
- Energieeinsparmesse der Kreishandwerkerschaft, RWE und der Kreissparkasse Mayen
11:00 – 18:00 Uhr – Pfarrbegegnungsstätte Herz Jesu, Kirchplatz, Burgfrieden
- 80 m langer »Die Lohner's«-Apfelstrudel
11:00 Uhr – bis der Strudel alle ist – Burgaufgang, Verkauf zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr Mayen
- Probeschießen bei den Mayener Jungschützen St.-Sebastianus-Schützengesellschaft 1280 e.V.
11:00 – 18:00 Uhr – Genovevaburg, an der Burgbrücke, kleiner Burghof
- Bürgerschießen der Mayener Bogenschützen 1978 e.V.
11:00 – 18:00 Uhr – Burggärten
- Holzkulpturen mit der Motorsäge – Dieter Wolff, Welling
11:00 – 18:00 Uhr Oberer Markt (Godalming-Haus)
- Greifvogel-Flugvorführungen
11:00 – 17:00 Uhr – Burggärten (12:30, 15:00, 17:00 Uhr)
- Öffentliche Brotprüfung mit Vorstellung des neuen Innungsbrot
Backvorführung im Holzofen der Bäckerinnung Rhein-Mosel-Eifel
11:00 – 18:00 Uhr - Brückentor
- Kunstausstellung »Quer durch die Welt«
13:00 – 17:00 Uhr - Kunstatelier Marika Kohlhaas, Am Brückentor 12 (Hinterhof), Eintritt frei
- Offenes Atelier
11:00 – 17:00 Uhr - Kunstatelier Richard Frensch, Bürresheimer Straße 41, ehem. Hutfabrik, Eintritt frei
- Verkaufsoffener Sonntag
13:00 – 18:00 Uhr
- »Stonehead Stompers« Dixiland-Jazz-Band
14:30 – 18:00 Uhr - Festzelt
- 56th District Pipe Band
14:30 – 17:00 Uhr - Innenstadt und Burggärten

Galerie



Emil van Hauth, Kinderporträt, »Lucasmarkt in Mayen. Kennt ihr den Jüngling schlank und zart, Unter der Nase keinen Bart.«

Aus der Eifel nach Berlin

Er stammt aus Mayen und das dortige Eifelmuseum besitzt mehr als dreißig Gemälde und Zeichnungen von ihm. Seine Heimatstadt würdigte ihn zuletzt vor dreißig Jahren mit einer Ausstellung in der Genovevaburg und 1994 erschien eine umfassende wissenschaftliche Arbeit über ihn¹. Sie blieb jedoch unpubliziert. Im Gegensatz zu anderen Malern aus der Eifel ist Emil van Hauth der Öffentlichkeit und selbst Kunstinteressierten kaum bekannt. Dabei lohnt es sich, sei-

eine umfassende wissenschaftliche Arbeit über ihn¹. Sie blieb jedoch unpubliziert. Im Gegensatz zu anderen Malern aus der Eifel ist Emil van Hauth der Öffentlichkeit und selbst Kunstinteressierten kaum bekannt. Dabei lohnt es sich, sei-

1. BARBARA SCHIELE, Emil van Hauth (1899-1974), Hausarbeit zur Erlangung des Akademischen Grades eines Magister Artium, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 1994, stellt Leben und Werk van Hauths ausführlich und umfassend einschließlich Fotomaterial vor. Die Verf. stieß auf die Spur dieser unveröffentlichten Magisterarbeit, die ihr dann 2006 durch Dr. Hans Joachim Bodenbach zugänglich gemacht wurde. Seinen vorherigen Recherchen verdanke ich biografische Angaben sowie zahlreiche Quellen und Literaturhinweise als Basis für den vorliegenden Aufsatz. Dafür sei ihm an dieser Stelle sehr herzlich gedankt, ebenso wie für seine große Mithilfe bei der Beschaffung der Fotos. Der vorliegende Text ist die überarbeitete und erweiterte Fassung eines Artikels, der 2005 in der »Weltkunst« erschien, vgl. MARGOT KLÜTSCH, Experiment und Konvention, Der Maler Emil van Hauth im Berlin der 1920er Jahre, in: Weltkunst, Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten, Heft 4, 2005, April, 75. Jahrgang, S 66-68.

In Werkzeugfragen immer die richtige Adresse



**Maschinen
Spezialwerkzeuge
Service-Werkstatt
Holz-, Metall- und
Stein-Industriebedarf
Groß- und Einzelhandel**

**56727 MAYEN, Koblenzer Straße 175
Telefon (02651) 42420, Telefax (02651) 42288**



**Anton Rosenbaum
Holzbau
Kelberger Straße 63
56727 Mayen
Tel. (0 26 51) 23 36 + 23 37
Fax (0 26 51) 10 78
Internet:
www.holzbau-rosenbaum.de**

Holz
planen bauen sägen bearbeiten handeln

Besser hören – mehr erleben

REINNARTH
Hörgeräte GmbH

**Am Brückentor 13
56727 Mayen (0 26 51) 28 22**

www.reinnarth-hoergeraete.de



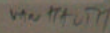
Abb. 1:
Selbstporträt,
1944,
Kohle auf Papier,
58 x 42 cm
© Eifelmuseum
Mayen

nen Werdegang speziell bis zum Zweiten Weltkrieg zu verfolgen, denn seine Biografie spiegelt das Schicksal einer ganzen Generation (Abb. 1).

Bescheidene Anfänge

Das »New York Europas«, die schnellste Stadt der Welt - das war

Berlin in den Roaring Twenties. Wie ein Magnet zieht die Metropole Künstler jeglicher Couleur an, von denen oft kaum mehr als die Namen bekannt sind. Wie findet sich dort ein junger Maler wie Emil van Hauth zurecht? Er kommt aus der Provinz und auch seine Anfänge sind eher bescheiden: Ausbildung von 1915 bis 1919 an der



Galerie

Kunstgewerbeschule in München,
an der Königlichen Keramischen
Fachschole in Höhr bei Coblenz,
an der Kunstgewerbeschule Darm-
stadt, dort auch Privatunterricht bei
Kay Nebel, dazwischen, 1917/18,
Kriegsdienst an der Westfront².

1899 wird Gustaf Emil Hoffmann in Mayen als Sohn eines Apothekers geboren. In Anlehnung an seine Großmutter mütterlicherseits legt er sich den Künstlernamen »Emil van Hauth« zu. 1922 beteiligt er sich als Mitglied der Koblenzer Künstlervereinigung »Das Boot« zum ersten Mal an einer Ausstellung in Koblenz. Aber er will mehr.

Ihn zieht es nach Berlin. 1924 lässt er sich schließlich in der Hauptstadt nieder. Schon vorher hat er hier auf sich aufmerksam gemacht. 1921 erscheint in der renommierten Monatszeitschrift »Das Kunstblatt« zum ersten Mal eine Notiz über ihn³, nachdem er im Clio-Verlag in Darmstadt eine Mappe mit acht Lithografien zu Gustav Meyrinks Roman »Walpurgisnacht« herausgegeben hat. Am Anfang betätigt sich van Hauth vor allem als Porträtmaler. Seine wenigen bekannten Frühwerke⁴ schwanken zwischen expressionistischem Pathos und konstruktivistischen Versuchen in der Nachfol-

2. Zu van Hauths Biographie ausführlich B. SCHIELE 1994, S. 127-129. Außerdem: HANS JOACHIM BODENBACH, Der Maler Emil van Hauth (1899-1974), Apothekerssohn aus der Eifel, Künstler der verschollenen Generation, in: Geschichte der Pharmazie 54, 1/2, S. 23-25, (Beiheft zu: Deutsche Apotheker Zeitung, 142. J., Nr. 12), Stuttgart, März 2002; ders., Der Maler Emil van Hauth (1899-1974) aus Mayen in der Eifel, in: Heimatbuch 2005, Gestern, heute, morgen, Landkreis Mayen - Koblenz, Koblenz 2005, S. 79-83. Zur Genealogie der Familie van Hauth vgl. besonders: WILLIBALD REICHERTZ, Ein Sohn der Stadt Mayen - der Maler Emil van Hauth. Seine Vorfahren vom Maifeld, in: Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Köln 2002, 90. J., Band 40 Heft 7, S. 208-211.
3. K. H., in: Das Kunstblatt 5, 1921, S. 159 (Kraus Reprint, Nendeln/Liechtenstein 1978).
4. Z. B. »Gebet an Helios«, 1924, Auktionshaus Lempertz Köln, Auktion 634, 7./8.12.1988, Aukt. Kat. Köln 1988, Nr. 402, Abb. Tafel 59. Der 1925 datierte »Schreibtisch mit Malutensilien und Briefen« (Foto im Archiv des Auktionshauses Lempertz, Köln) zeigt kompositorische Analogien zum Vorgehen der Kubisten und Futuristen.



Mit Herz und Verstand für
die Region:
Unsere Mitarbeiter geben alles.



Kreissparkasse
Mayen

www.kskmayen.de

Als einer der größten Arbeitgeber und Steuerzahler in der Region fördern wir vor allem die mittelständische Wirtschaft, unterstützen Firmengründungen und tragen damit auch zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen bei. Mit unseren Stiftungen und Sponsoringsaktivitäten unterstützen wir kulturelle und gemeinnützige Institutionen. Auf diese Weise ermöglichen wir Kommunen, Vereinen und sozialen Einrichtungen die Realisierung von wichtigen Projekten für uns alle in unserer Region. Vertrauen auch Sie einem starken und engagierten Partner in Ihrer Nähe.

Denn wir sind mit „Herzblut“ dabei. Wenn’s um Geld geht – Kreissparkasse Mayen.

ge des Kubismus, bevor er schließlich zum Stil der Neuen Sachlichkeit findet⁵.

Erste Erfolge in Berlin

Die entscheidende Wende in van Hauths Leben bringt die Begegnung mit der acht Jahre älteren Tänzerin und Filmschauspielerin Grit Hegesa (bürgerlicher Name: Margarethe Schmidt) aus Niederrhein. Seit 1924 leben die beiden abwechselnd in Berlin und Koblenz. Im April 1925 heiraten sie und halten sich anschließend mehrere Wochen in Paris auf⁶. Grit Hegesa ist ein bekannter und erfolgreicher Bühnenstar, so dass das Paar ein aufwändiges Leben

ohne finanzielle Probleme führen kann. Noch wichtiger aber ist für van Hauth, dass er durch seine Frau Zutritt zu den Berliner Künstlerkreisen und zum gehobenen gesellschaftlichen Milieu findet. 1925 wird er jüngstes Mitglied der »Novembergruppe« und stellt gleich in der renommierten Galerie Flechtheim aus⁷. Beim Ball der »Berliner Secession« verbreiten die van Hauths einen Hauch von Glamour, was der Zeitschrift »Die Dame« in Heft 11 von 1925 immerhin ein Foto wert ist⁸.

Ein hinreißendes Porträt

Im folgenden Jahr veröffentlicht dieses Modejournal einen reich be-

5. Erkennbar bei »Insassen der Nervenlinik Andernach«, 1923, Kaltnadelradierung, Mayen, Eifelmuseum. Marianne Bombardier, eine Nichte von E. v. Hauth, erwähnt in Briefen vom 5.7.2001 und vom 10.7.2001 an Dr. H. J. Bodenbach, dass der Künstler sich, wohl als Folge von Kriegserlebnissen und -verletzungen, um diese Zeit in der Nervenheilanstalt Andernach aufhielt. Auch in späteren Jahren war van Hauth wegen Alkohol- und Drogenproblemen mehrfach hospitalisiert.

6. Von dieser Reise berichtet Frau Bombardier in einem Schreiben vom 10.8.2002 an Dr. H. J. Bodenbach. Weitere Informationen zu Grit Hegesa bei: HANS JOACHIM BODENBACH, Grit Hegesa, Tänzerin und Stummfilmstar aus Niederlahnstein, in: Rhein-Lahn-Kreis. Jahrbuch 2003. S. 147-153.

7. Besprechung der Ausstellung in: *Der Cicerone* 17, 1925, S. 478 und in: *Das Kunstblatt* 9, 1925, S. 156 (Kraus Reprint Nendeln/Liechtenstein 1978).

⁸. Abb. z. B. bei: H. J. BODENBACH 2005, S. 82; M. KLÜTSCH 2005, S. 66.

SCHWAB

E-mail: rschwab@schwab-mayen.de · www.schwab-mayen.de

SCHWAB

E-mail: rschwab@schwab-mayen.de · www.schwab-mayen.de



Abb. 2:
Grit Hegesa, 1925,
Öl auf Leinwand,
Verbleib unbekannt
© ullstein bild

bilderten Artikel über van Hauth⁹. Darin kommt auch der Maler selbst zu Wort. Obwohl er »nichts mit der muffigen Trockenheit«¹⁰ der Neuen Sachlichkeit zu tun haben will, erscheinen die publizierten

Gemälde geradezu typisch für diese Stilrichtung, wie das hinreißende Porträt seiner Frau (Abb. 2).

Die klare Komposition und die kalte, metallisch glänzende Farbigkeit

rücken das alltägliche Sujet in ein unnatürliches Licht. Das Bildnis zeigt den Prototyp der modernen Großstadtfrau: Selbstbewusst, emanzipiert, sportlich-elegant. Um diese Zeit hat Grit Hegesa allerdings den Zenit ihrer Karriere überschritten und ihren Beruf aufgegeben, um sich ganz der Karriere ihres Mannes zu widmen, wie George Grosz 1930 nicht ohne Süffisanz berichtet¹¹. Das Bildnis zeigt erstaunliche Parallelen zu dem berühmten »Selbstporträt im grünen Bugatti« der Tamara de Lempicka von 1925: derselbe Frauentyp, dasselbe changierende Kolorit. Genau dieses Gemälde hatte der Herausgeber der

»Dame« nach einer persönlichen Begegnung mit der Malerin als Titelblatt für sein Magazin bestellt¹². Ohne Zweifel hat van Hauth von Lempickas »Autoporträt« gekannt und sich davon inspirieren lassen.

Im Übrigen ist er nicht der Einzige, der das Motiv der modernen Frau am runden Kaffeetisch aufgreift. Das Sujet scheint um die Mitte der zwanziger Jahre geradezu in der Luft zu liegen. 1926 malt Otto Dix in Berlin das »Bildnis der Journalistin Sylvia von Harden« (Paris, Centre Georges Pompidou, Musée National d'Art Moderne). Es wirkt fast wie eine spiegelbildliche Variante von Grits Porträt.

9. HANS GEORG ALBRECHT, *Der Maler van Hauth*, in: *Die Dame*, Heft 2, Berlin, 1926/27, S. 10-12. »Die Dame« gehört zu den anspruchsvollen und exklusiven Modemagazinen, die in der Weimarer Republik den Zeitgeschmack und das Bild der Frau spiegeln und mitprägen, vgl. *Glamour! Das Girl wird feine Dame*, Frauendarstellungen in der späten Weimarer Republik, hrsg. V. Verena Dollenmaier u. Ursel Berger, Ausst. Kat., Georg-Kolbe-Museum Berlin, Leipzig 2008, S. 14.
10. H. G. ALBRECHT 1926/27, S. 11. Van Hauth setzt sich außerdem speziell vom sozialkritischen Flügel der Neuen Sachlichkeit ab.
11. Ahrenshoop vor 50 Jahren. Aus einem Brief des Malers Georg Grosz vom 29.9.1930 an den Kunsthistoriker Eduard Plietzsch, in: Norddt. Leuchtturm 1430, 10.10.1980, S. 3: »Ansonsten gehört ihre ganze Energie ihrem etwas zarten Gatten, dessen Malerei ... sie mit allen Mitteln durchsetzen will«. In einem Brief vom 5.7.2001 an Dr. H. J. Bodenbach bestätigt Frau Bombardier den überragenden Einfluss von Grit Hegesa auf ihren Mann: »Ohne Grit, glaube ich, wäre er nicht das geworden, was wir jetzt von ihm kennen ... Grit war etwas älter als er, sehr energisch und hat seine Person dirigiert, könnte man sagen«.
12. Abb. des Gemäldes bei: GILLES NÉRET, *Tamara de Lempicka 1898-1980*, Köln 1999, S. 6. Im Dezember 1929 und Oktober 1930 verwendete »Die Dame« weitere Motive von Lempicka für ihr Titelblatt.

Hygienebedarf

Bellinghausen

Das Sanitätshaus



Hilfen für ein aktives Leben

Ostbahnhofstr. 83

56727 Mayen

☎ (0 26 51) 90 18 50

☒ (0 26 51) 90 18 55



Hilfsmittel zur häuslichen Pflege

Inkontinenzartikel, Krankenpflegeartikel

Pflegebetten elektrisch bedienbar

Hilfen fürs Bad

Mobilitätshilfen & Gehhilfen (z. B. Gehstöcke)

Rollstuhlversorgung nach Maß

Rollatoren (Gehwagen mit Korb)

Sauerstoffkonzentratoren

Antidekubitusmatratzen und Felle

Alles aus einer Hand - schnell und zuverlässig. Zulassung für alle Kassen und Behörden. Unsere Beratung schließt in allen Teilen auch Hausbesuche gerne mit ein.

[Http://www.hygienebedarf-bellinghausen.de](http://www.hygienebedarf-bellinghausen.de)

post@hygienebedarf-bellinghausen.de

Im Gegensatz zu Dix' karikierenden Verismus erscheint van Hauths Darstellung durch die schlaglichtartige Beleuchtung und konsequente geometrische Stilisierung jedoch unterkühlt distanziert. Die facettierende Raumgestaltung schließt offensichtlich an die Kubisten und deren Nachfolger an. Unsichtbar schwebt Picasso als »der große Lehrmeister«, wie van Hauth selbst es beschrieb¹³, im Hintergrund. In Berlin hat er reichlich Gelegenheit, sich mit dem Kubismus auseinander zu setzen. Alfred Flechtheim ist ein engagierter Verfechter der modernen französischen Malerei, speziell der Kubisten. Außerdem präsentiert die »Novembergruppe«, der van Hauth angehört, seit dem Beginn der zwanziger Jahre Vertreter des Kubofuturismus, des Orphismus und des Konstruktivismus¹⁴. Nicht zuletzt hatte van Hauth während seines Parisaufenthalts im Sommer 1925 Gelegenheit, die französische Malerei im Original zu studieren.

Das Porträt von Grit Hegesa illustriert aber auch Arthur Segals Auffassung¹⁵, dass eine gute Komposition aus gleichwertigen Teilen bestehen solle. Van Hauth erreicht das durch mehrere Lichtquellen, die gleichmäßig verteilte Akzente setzen. Das Bildnis ist auch ein schönes Beispiel für van Hauths Äußerung, dass seine »Materie das Licht und die Leuchtkraft der Farben« sei und dass er seinen Bildern »strahlende Klarheit und diszipliniertesten Aufbau zu geben versuche, vergleichbar der Musik des Johann Sebastian Bach«¹⁶.

In den zwanziger Jahren sind Stillleben und Landschaften eher selten zu finden. Wie van Hauths Porträts sind sie dem gemäßigten, klassisch-konservativen Flügel der Neuen Sachlichkeit zuzurechnen. Sie zeichnen sich durch klare geometrische Struktur und glatten Farbauftrag aus. Auf vielen Gemälden taucht eine spezielle Be-

¹³. H. G: ALBRECHT 1926/27, S. 10. Van Hauth orientiert sich offensichtlich an der Anfangsphase des analytischen Kubismus um 1908/09.

¹⁴ Vgl. HELGA KLIEMANN, Die Novembergruppe, Bildende Kunst in Berlin, Band 3, Hrsg. Deutsche Gesellschaft für Bildende Kunst e.V., Berlin 1969, S. 46.

¹⁵. Arthur Segal (1875-1944) hatte von 1920 bis 1933 in Berlin eine Malerschule, deren Schüler van Hauth 1924/25 war.

¹⁶. H. G. Albrecht 1926/27, S. 10.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

2 mal für Sie in Mayen



**REICHSKRONEN
APOTHEKE**
DR. SCHLAGS

Marktstraße 30



**NETTE
APOTHEKE**

Marktstraße 46a

www.schlags-apotheke.de



GEIERMANN

Die ganze Welt der Musik und Technik

Mayen · Göbelstr. 12 · 0 26 51 / 9 88 40

expert



*Dore ST. V-1924, Radierung mit zartem Plattenton auf Kupferdruckkarton,
Ortsangabe rechts unten: A(ndernach)-RH(ein), 24,5 x 19,5 cm*

Ausführung aller Dacharbeiten

Energiespardächer - Flachdachsanierung

Eintrachtstraße 53 - 56727 Mayen - Tel. (02651) 7 23 26

**Robert-Koch-Str. 15a
56727 Mayen
www.mies-plant.de**

Tel: 0 26 51 / 70 48 70
Fax: 0 26 51 / 70 48 71
info@mies-plant.de

Alles für frohe Stunden!

Schwindenhammer



56727 MAYEN · MARKTSTRASSE 20 · TELEFON 0 26 51 / 9 61 90
 TABAKFABRIKATE · WEINE · SPIRITUOSEN · PRALINEN
 ZEITSCHRIFTEN · TOTO-LOTTO

Kiebel-Weingart

Herrenausstattung

Marktstraße 4-6 / Neustraße 1 56727 Mayen
Telefon 02651-2210 • Fax 02651-1005

Unsere besondere Leistung für Sie:

- Sonder- und Einzelbestellungen
 - Änderungsservice in hauseigener Schneiderei
 - Maßanfertigung in schneidermäßiger Verarbeitung
 - Umfangreiches Größensortiment
- z.B. Gr. 44 - 64 Gr. 23 - 34, Gr. 24,5 - 32,5,
Gr. 88 - 118, Gr. 51 - 65 usw.
Hemden bis Größe 54 + Sonderärmelängen

Stein & Burgfest und Hiebel-Weingart, zwei gute Gründe für einen Besuch in Mayen !!!



Abb. 4: Maltisch, 1931, Tempera auf Papier, 47 x 36 cm
© Foto: Archiv Mme Bombardier, Frankreich



Gewitterlandschaft, 1925, Öl auf Leinwand, 41,5 x 55,1 cm.



Winter in Berlin, 1941, Tempera und Aquarell über Bleistift und partiell Kohle auf glattem Zeichenkarton, 47,7 x 75,7 cm.

gefragt, sondern die Spielarten des Realismus. Entweder im Dienst der herrschenden Systeme, oder kleinmünziger, als eine Art persönlicher Rückkehr zur Ordnung, vergleichbar dem großen *retour à l'ordre*, wie ihn die bildende Kunst nach dem Ersten Weltkrieg erlebt hat. Speziell in Deutschland bricht die traditionell konservative Haltung verstärkt wieder auf, die die bürgerliche Gesellschaft der Weimarer Republik nie abgelegt hat. Der stilistische Wandel van Hauths am Beginn der dreißiger Jahre liegt im allgemeinen Trend. Er kündigt aber auch die Zäsur an, die die politischen Ereignisse von 1933 in das Leben des Malers bringen. Und man kann vorwegnehmen, dass er dabei keine rühmliche Rolle gespielt hat.

Nach Hitlers Machtübernahme

Van Hauth ist zu einer festen Größe im offiziellen Berliner Kunst-

betrieb geworden. Er bekommt positive Kritiken und bewirbt sich um den Großen Staatspreis 1932²². Im selben Jahr wird er Mitglied der Berliner Secession. Nach Hitlers Machtübernahme outet er sich auf mehreren dramatischen Generalversammlungen als Mitglied des »Kampfbundes für deutsche Kultur«, eine der NSDAP nahestehenden Organisation. Er versucht, die Secession mit Hetzparolen gegen jüdische Künstler im Sinne des neuen Regimes zu unterwandern. Von Mai bis September 1933 bildet er mit anderen Mitgliedern des »Kampfbundes« den neuen Vorstand. Nach der »Gleichschaltung« der bildenden Kunst verliert die Secession jedoch im September 1933 ihre Unabhängigkeit; van Hauth verlässt die Organisation im selben Monat²³.

Die rigorose Kunstpolitik im Dritten Reich²⁴ hindert van Hauth nicht daran, weiterhin regelmäßig

²². z. B. Das Kunstblatt 16, 1932, S. 80: »gelungenes Bildnis Philipp Harths« (Kraus Reprint Nendeln/Liechtenstein 1978). Die Bewerbungsunterlagen zum Großen Staatspreis befindet sich im Archiv der Akademie der Künste; Berlin, Sig: PrAdk Nr. 1336.

²³. Genauerer zu den Vorgängen in der Berliner Secession und der Rolle van Hauths zwischen dem 2. Mai und dem 28. September 1933 bei: ANKE MATELOWSKI, Kunstgeschichte im Protokoll, Neue Aktenfunde zur Berliner Secession, in: Museumsjournal, 12. Jg., Berlin, Juli 1998, Nr. 3, S. 42 ff.; außerdem Mitteilung von Michael Krejsa von der Stiftung Archiv Akademie der Künste Berlin vom 19.4.2002 an Dr. H. J. Bodenbach. Nach PAUL VOGT, Geschichte der deutschen Malerei im 20. Jahrhundert, Köln 1972, S. 332 ff., war der »Kampfbund für deutsche Kultur;«, 1928



Porträt einer jungen Dame (Frau Färber), 1940, Öl auf Leinwand, 26 x 19 cm.

auszustellen: In den Berliner Privatgalerien Möller und Buchholz sowie bei verschiedenen Künstlergruppierungen, aber auch in offiziellen Einrichtungen wie dem Heimatmuseum Saarbrücken (1933), der Neuen Pinakothek München (1935) und selbst noch während des Kriegs in den Kunstvereinen von Münster, Köln, Hamburg und Hannover²⁵. Die Kunstdiktatur bekommt van Hauth wohl nur einmal unmittelbar zu spüren, als nämlich die sogen. Olympia-Ausstellung

»Malerei und Plastik in Deutschland 1936«, an der van Hauth als Gast teilnimmt, bereits nach 10 Tagen vom Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste geschlossen wird²⁶.

In den Jahren des Nationalsozialismus spielen Stilleben und Landschaftsbilder im Schaffen van Hauths eine gleichrangige Rolle neben den Bildnissen. Seit 1930 hält er sich im Sommer häufig in Ahrenshoop an der Ostsee auf und

von dem Parteideologen Alfred Rosenberg gegründet, ein Sammelbecken für meist »belanglose« Künstler, die zwar ein diffuses Deutschtum vertraten, aber vor allem auf ihren eigenen Vorteil bedacht waren. Mit der am 22.9.1933 durch die neuen Machthaber gegründeten »Reichskulturkammer« war die »Gleichschaltung« der Kunst besiegelt. Van Hauth gehörte der »Fachgruppe Maler« der Reichskulturkammer an.

²⁴. 1936 Verbot der Kunstkritik; außerdem Repressalien gegen nicht genehme Künstler, Entlassung aus Ämtern, Berufsverbot und Verfolgung. Die unsägliche Ausstellung »Entartete Kunst« macht u. a. von Februar bis Mai 1939 in Berlin Station.

²⁵. Galerie Möller 1933, Galerie Buchholz 1936, 1938, 1939; Westfälischer Kunstverein Münster 1940, Kölnischer und Hamburger Kunstverein 1942, Kunstverein Hannover 1943. Eine - allerdings unvollständige - Auflistung der Ausstellungsbeteiligungen van Hauths in der NS-Zeit bei: MARTIN PAPENBROCK u. ANETTE SOHN (Hrsg.), Kunst des frühen 20. Jahrhunderts in deutschen Ausstellungen, Teil I, Ausstellungen deutscher Gegenwartskunst in der NS-Zeit, Weimar 2000 = Schriften der Guernica-Gesellschaft, Band 10, Kunst, Kultur und Politik im 20. Jahrhundert, hrsg. V. Jutta Held, S. 61 ff.

²⁶. Die sogen. Olympia-Ausstellung des deutschen Künstlerbundes fand im Hamburger Kunstverein statt. Dazu ausführlich: MARIANNE LYRA-WEX, Die Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes im Hamburger Kunstverein 1936, Von der Eröffnung am 21.7.1936 bis zur Schließung am 31.7.1936, in: Deutscher Künstlerbund, 1936, Verbotene Bilder, Ausst. Kat., Sprengel Museum Hannover, Hannover 1986, S. 17-20; zu van Hauth S.99. Außerdem wurde 1933 die Ausstellung in der Berliner Galerie Ferdinand Möller, an der van Hauth beteiligt war, von offizieller Seite für eine Woche geschlossen, aber danach wieder geöffnet, vgl. Rainer Zimmermann, Expressiver Realismus, Malerei der verschollenen Generation, München 1994, S. 138.

Da machst Du
große Augen!



www.eifelmuseum-mayen.de

Genovevaburg . 56727 Mayen

Di bis Fr sowie an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr

Sa und So von 10 bis 18 Uhr

Mo geschlossen

Telefon: 0 26 51 / 49 85 08

Telefax: 0 26 51 / 7 01 78 33

E-Mail: museumskasse@mayenzeit.de

Vogelkopf, Grava auf Schiefer, Gümmersdorf, Abteikirche, um 13.500 v.H.



Abb. 5: Boote in Ahrenshoop, 1931, Tempera auf Leinwand, 48 x 56 cm
© Foto: Eifelmuseum Mayen

wird Mitglied der dortigen Künstlerkolonie²⁷. Fern vom Großstadtleben und angestrengt durch die unmittelbaren Natureindrücke verändert er seinen Blick. Die Boote am Ostseestrand von Ahrenshoop werden zu einem Leitmotiv. Anfangs erfasst er das Motiv noch in streng gegliederten neusachlichen Kompositionen²⁸, doch bald setzt er die Boote mit bewegtem Pinsel-

strich fast illusionistisch in den Vordergrund (Abb. 5).

Eifelmotive

Seit 1934 besucht van Hauth regelmäßig seine Familie in Bolldendorf in der Eifel, wo seine Eltern inzwischen eine Apotheke betreiben. Bald gehören Eifellandschaften zu seinem festen Ausstellungs-

DE ROCCO

LAMIRO
PROJEKTENTWICKLUNGSGMBH

wir unterstützen...

repertoire in der Galerie Buchholz. Idyllische Stimmungsbilder vom bauerlichen Leben, häufig mit klassischer Perspektive, ersetzen die glatt gemalten, geometrisch strukturierten Kompositionen. Anekdotische Details beschwören Leben und Arbeit auf dem Land. Die getreue Wiedergabe der Realität und die konventionellen Kompositionen schließen an die Freilichtmalerei des 19. Jahrhunderts an (Abb. 6).

Van Hauth verzichtet auf eines der wesentlichen Elemente der modernen Malerei, nämlich die autonome bildeigene Struktur, die die Distanz des Gemalten von der äußeren Wirkung zum Ausdruck bringt.

Zwischen 1939 und 1942 malt van Hauth besonders viele Stillleben, sicherlich ein Indiz für seinen Rückzug ins Private. Im Krieg verschlechtern sich die allgemeinen

Abb. 6:
Sonnenblumen in der
Eifel, 1936, Öl(?),
Verbleib unbekannt
© Foto: Stadtarchiv
Koblenz





Mayen, die Autostadt

20 Marken - kurze Wege

Die Autohäuser der Mayener Profis bieten Ihnen eine vielfältige Auswahl an Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchswagen aller bekannten Fahrzeugfabrikate. Profitieren Sie von unseren attraktiven Angeboten und den bewussten Wagen. Unsere Vertragserwerber arbeiten mit Original-Ersatzteilen, für deren Qualität wir garantieren. Für Fahrzeugkauf, Wartung und Reparatur sind die Profis Ihre erste Adresse!

Autohaush Kainz BMW Vertragshändler Neuwagenimporteure   Lindendamm Mayen Ost • Tel.: 0 26 51 / 95 89 - 0 www.kainz-gruppe.de	KBM Mercedes-Benz Citroën Polcher Straße 140 • Tel.: 0 26 51 / 9 87 70 www.kbm.de
AUTOHAUS NETT KG PEUGEOT Koblentz Straße 145 • Tel.: 0 26 51 / 7 11 71 www.autohaus-nett.de	AUTOHAUS NETT KG CITROËN Koblentz Straße 145 • Tel.: 0 26 51 / 7 11 71 www.autohaus-nett.de
SCHERER Volvo Koblentz Straße 403 • Tel.: 0 26 51 / 96 11 0 www.scherer-gruppe.de	Autohaus SEEMANN Mazda Polcher Straße 164 • Tel.: 0 26 51 / 88 94 - 0 www.seemann-autohaus.de
Feel the difference Autohaus Heimut Wagner GmbH Ford Industriepark Nord • Tel.: 0 26 51 / 49 66 - 0 www.ford-wagner-mayen.de	SCHERER VW Koblentz Str. 87 - 89 • Tel.: 0 26 51 / 88 60 0 www.scherer-gruppe.de
Autohaus SEEMANN MINI Polcher Straße 164 • Tel.: 0 26 51 / 88 94 - 0 www.seemann-autohaus.de	SCHERER Audi Koblentz Str. 178 - 181 • Tel.: 0 26 51 / 49 20 0 www.scherer-gruppe.de
AUTOHAUS BORNTRÄGER Ford Am Landfeld 3 • Tel.: 0 26 51 / 4 21 91 www.borntraeger.de	Autohaus SUZUKI WÖRM Polcher Straße 128 • Tel.: 0 26 51 / 40 31 www.suzuki-worm.de
Wagner SEAT Koblentz Straße 180 • Tel.: 0 26 51 / 4 80 95 www.wagner-oberhausen.de	SÜRTH Koblentz Straße 165 • Tel.: 0 26 51 / 95 95 - 0 www.surth-gruppe.de
SÜRTH KIA Koblentz Straße 188 • Tel.: 0 26 51 / 95 95 - 0 www.surth-gruppe.de	die.profis. Autos und mehr aus Mayen

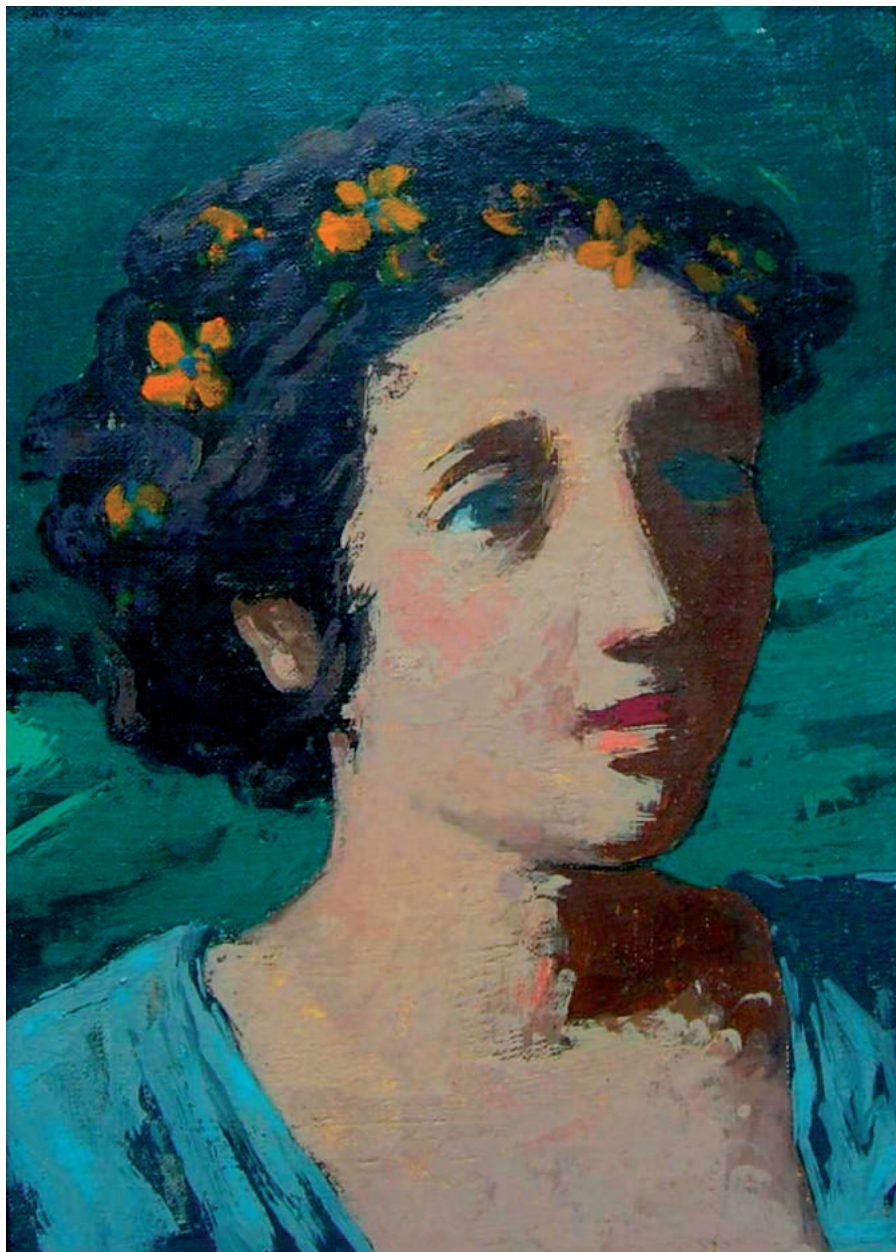


Abb. 7: Eurydike, 1936, Öl, 23,7 x 17 cm. © Foto: Eifelmuseum Mayen



Dampfer auf dem Rhein bei Ehrenbreitstein, um 1920, Bleistift auf Kohle auf Transparentpapier, 21,6 x 27,6 cm



Sandgrube II (in der Eifel), 1924, Tusche-Nadelzeichnung auf Zeichenkarton, 31,6 x 43 cm.



DIE MODERNEN DROSCHKEN.

☎ 0 26 51 / 24 44

☎ 0 26 52/935 935



Inh. Monika Drexler

Uhrmachermeisterin – Diamantfachfrau
Göbelstraße 6 – 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 33 02 – Fax 0 26 51 / 7 81 88
Internet: www.juwelier-geissler.de

CLEO

Exklusive Mode für Sie
Am Markt 10

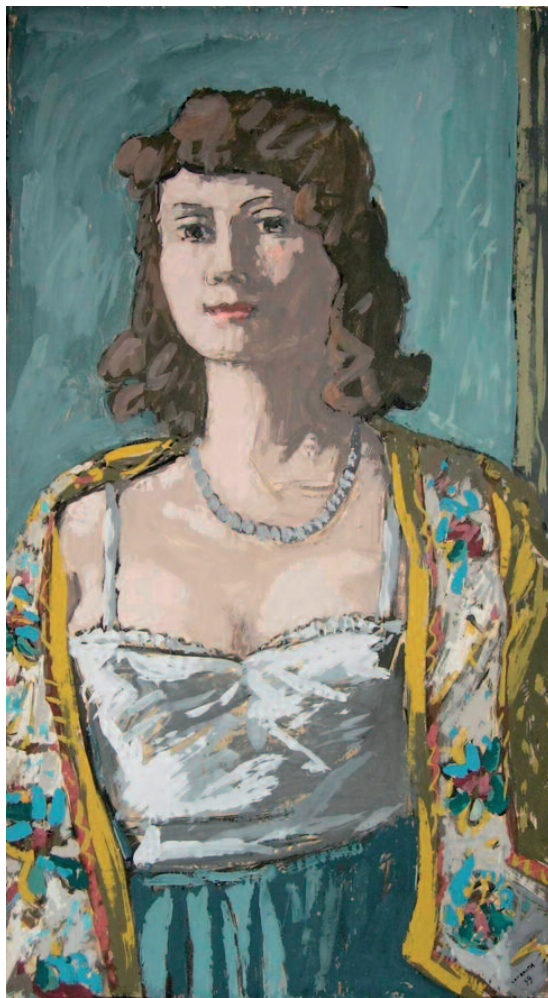


Abb. 8:
Die Griechin, 1939,
Öltempera auf Karton,
82 x 45 cm
© Foto: Eifelmuseum
Mayen

an die Ästhetik des Nationalsozialismus? Denn die offizielle Kunst knüpfte ganz bewusst an die Antike an. Den perfekten Bogen von der Klassik zu den Idealen der Zeit spannt Leni Riefenstahl mit ihrem

Film »Olympia«, der 1938 in Berlin seine Premiere erlebt und dem Publikum in einer aufwändigen Pressekampagne vorgestellt wird³¹. Womöglich ist das »Bildnis einer Griechin« (Abb. 8) vor die-



A black and white photograph showing the interior of a restaurant. The wall is covered in a large, detailed mural depicting a historical scene with figures and architectural elements. In the foreground, a rectangular table is set with a white tablecloth, glassware, and a bottle. Other tables are visible in the background, also set for dining. The lighting is soft, and the overall atmosphere is classic and elegant.



Zur Alten Fritz

Inh. Fam. Lander
Koblenzer Str. 56 · 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 49 77 90
www.hotel-alter-fritz-mv.de



Abb. 9: Bildnis Asta Ruth-Soffner, 1939, Öl auf Leinwand, Verbleib unbekannt. aus: Die Dame, Heft 24, S. 15, Deutscher Verlag, Berlin 1940. © Foto: SMB-PK, ZA, Künstlerdokumentation



*Bildnis Frau Günther vor abgeschnittenem Herrenprofil 1924 Bleistift-
zeichnung gewischt und minimal laviert, 9,6 x 8 cm.*

sem Hintergrund zu sehen. Die Dargestellte trägt jedoch kein antikisierendes Gewand. Die schönen gebrochenen blau-grün-Töne und die gedeckte Farbigkeit unterstreichen van Hauths koloristische Fähigkeiten.

1926, am Anfang seiner Berliner Zeit, hatte das Modemagazin »Die Dame« ausführlich über Emil van Hauth berichtet. Der Kreis scheint sich zu schließen, als ihm dieselbe Zeitschrift 1940 noch einmal einen längeren Artikel widmet. Die Redakteurin Asta Ruth-Soffner hat sich von van Hauth malen lassen und beschreibt, wie dieses Porträt entstanden ist (Abb. 9). Das traditionelle Gemälde lässt van Hauths Qualitäten erkennen: Großzügige Pinselführung und delikate Farbgebung. Er charakterisiert die Dargestellte als ernst wirkende, selbstbewusste Frau von zurückhaltender Eleganz. Sie selbst empfindet ihr Porträt als »... ein Bild, dessen durchdachte Strenge zeitlose Gültigkeit verspricht«³³.

Andere Abbildungen im selben Heft zeigen junge Frauen in typischer Alltagskleidung. Ihre Haltung wirkt kraftlos, der Blick verhalten, wie nach innen gerichtet. Ein deutlicher Zug von Melancholie umspielt ihre Gesichter (Abb. 10). Diese Bildnisse van Hauths repräsentieren nicht mehr die selbstbewusste Sicherheit der gehobenen Berliner Gesellschaft. Subtil spiegeln sie die gedrückte Stimmung zu Beginn des Zweiten Weltkriegs.

Van Hauths Rolle im Dritten Reich

Welche Rolle hat Emil van Hauth nun im Kunstbetrieb des Dritten Reichs gespielt - Täter, Opfer, Mitläufer? Gehört er wirklich zu den Künstlern der »Inneren Emigration«, verfeimt, verboten, vergessen³⁴? Van Hauth hat sich jedenfalls 1933 sehr dezidiert im Sinne der neuen Machthaber geäußert, wobei nicht klar ist, ob aus Überzeugung oder Opportunismus. Wie vom Regime vorgeschrieben, wird

³³. ASTA RUTH-SOFFNER 1940, S. 15.

³⁴. Unter dem Titel »Verfemt! Verboten! Vergessen?« fand in der Münchner Galerie Dürr vom 3. Dezember 1999 - 3. März 2000 eine Ausstellung von Künstlern der sogenannten »inneren Emigration« statt, auf der van Hauth vertreten war.

46

Natursteinarbeiten aller Art!



Abb. 10:
Bildnis Frau M. F.,
1939, Öl,
Verbleib unbekannt
aus: Die Dame, Heft
24, S. 14, Deutscher
Verlag, Berlin, 1940
© Foto:
SMB-PK, ZA,
Künstler-
dokumentation



er Mitglied in der Reichskammer der Bildenden Künste und er scheint sich durchaus mit den politischen Verhältnissen arrangiert zu haben. Aber sein weiteres Schaffen steht nicht im Zeichen der nationalsozialistischen Ideologie, auch

wenn er auf sehr konventionelle Stilmittel zurückgreift. Seine Rückkehr zur Tradition ist sicherlich nicht mit der »Blut-und-Boden-Ideologie« des Dritten Reichs in Verbindung zu bringen, sie passt aber in den allgemeinen Trend.



Alt-Lahnstein, 1958, Mischtechnik, 21,5 x 53,5 cm.



Triptychon, Entwurf für die »Neue Bergpredigt«, 1924, 38 x 62 cm.

Besonders mit Bildern von der Idylle bäuerlichen Lebens reagiert van Hauth sehr flexibel auf den Zeitgeist. Diese Flexibilität ermöglicht es ihm immerhin, weitgehend unbehelligt weiter zu arbeiten, während viele andere Künstler nicht nur in ihrem Schaffen eingeschränkt, sondern auch existenziell bedroht sind. Dabei kommt ihm seine konservative Grundeinstellung, zu der er sich nach dem Zweiten Weltkrieg ganz dezidiert bekennt, zu Gute³⁵.

Van Hauth hat sich nämlich im Stilpluralismus der zwanziger Jahre von Anfang an für die realistische Richtung entschieden. Nur kurz experimentiert er bei seinen neu-sachlichen Bildern mit vorsichtigen Formanalysen in der Nachfolge des Kubismus. Seit den dreißiger Jahren gerät seine Malerei zusehends rückwärtsgewandter. Nur bei seinen Stillleben orientiert er sich noch an Paul Cézanne. Von den weiteren Experimenten der Moderne wie Expressionismus,

Kubismus, Konstruktivismus und Surrealismus lässt er sich nicht beirren. Wie viele andere versucht er, mit seiner verständlichen und gegenständlichen Kunst das Abbild einer scheinbar heilen Welt zu schaffen, die in Wirklichkeit – persönlich wie politisch – tiefe Risse hat. Er arbeitet nicht im Sinne des Regimes, aber im Einklang mit dem Zeitgeist.

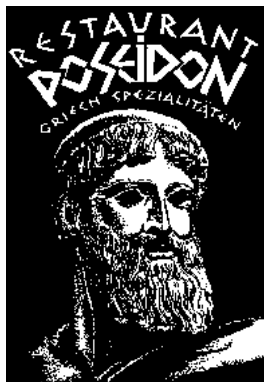
Van Hauths Berliner Zeit geht 1943 abrupt zu Ende, als sein Atelier einem Bombenangriff zum Opfer fällt, wobei ein großer Teil seiner Werke zerstört wird. Er und Grit Hegesa verlassen Berlin. Sie erleben das Kriegsende bei Verwandten in Zell an der Mosel, anschließend wohnen sie im Frankfurter Raum, später in München³⁶.

Neubeginn nach dem Krieg

In den Nachkriegsjahren leidet van Hauth unter finanziellen Schwierigkeiten, außerdem belasten ihn psychische Probleme. Von der Öffent-

35. In der Nachkriegszeit publiziert van Hauth mehrfach sehr kritische Anmerkungen zur modernen Malerei, z. B.: »Es gibt keine Malerei ohne Gegenstand. Ein Plädoyer für die Reinheit der malerischen Mittel«, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Feuilleton, 5.10.1950, S. 18.

³⁶ Leben und Schaffen van Hauth nach dem Zweiten Weltkrieg werden hier nur angerissen. Vgl. dazu ausführlich B. SCHIELE 1994, S. 13-22 und H. J. BODENBACH 2004, S. 152.



MITTAGSMENÜ

Marktstraße 60
56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 27 05

Öffnungszeiten:
11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 24.00 Uhr

- Kein Ruhetag -

EUER EISCAFE TIZIANO

Inh. Tiziano und Luana

Marktstraße 18 · 56727 Mayen
Tel. 0 26 51 / 33 27
Fax 0 26 51 / 90 00 65



56727 Mayen Ostbahnhofstraße 33 ☎ (0 26 51) 4 32 93
www.hotel-jaegerhof-mayen.de E-Mail: hotel-jaegerhof@web.de

Öffnungszeiten: täglich ab 18.00 Uhr Montag u. Dienstag Ruhetag



Abb. 11: »Eifelbauer« 1949, Tusche, 71 x 48 cm
© Foto: Eifelmuseum Mayen



52



**ROLF
SCHNEIDER**

GOLDSCHMIEDE - WERKSTATT



Collier in 925er Silber
und Mayener Schiefer

Brückenstraße 9 · 56727 Mayen · Tel. 0 26 51 / 7 86 86
www.Goldschmiedewerkstatt.com

Ihr Rücken- und Gelenkspezialist in Mayen



medlon[®]
MEDIZINISCHE FITNESS
PHYSIOTHERAPIE

Marktplatz 32-34
56727 Mayen

Telefon 0 26 51 - 70 32 20
Fax 0 26 51 - 70 32 22

wir unterstützen...



Wir schaffen Raum für Kultur...



■ Stein und Burgfest (Marktplatz) 11.09.2010

**Regatta
de Blanc**
The ultimate tribute to „The Police“

**These
Day's**
The Songs of „Beatles“

■ Springmaus (Art Arena Lokhallen) 09.12.2010

■ Christmas Rock (Art Arena Lokhallen) 18.12.2010

Diese Veranstaltungen präsentiert die Veranstaltergemeinschaft Mayen

MHT

 Kreissparkasse
Mayen
www.kkmmayen.de

 Mayenzeit
leben und erleben

WOCHENSPIEGEL

Tipps, Infos & Termine - jede Woche kostenlos in Ihrem Briefkasten, unter www.wochenspiegellive.de
oder unter unserer Tickethotline 02651-981 612

eventuell in seiner Arbeit eingeschränkt zu werden. Der Zweite Weltkrieg zerstört seine materielle Existenz und macht einen Großteil seiner Arbeit unwiederbringlich zu nichts. Es ist eine immense Herausforderung, nach solchen Verlusten und nach der Isolation der deutschen Kunst im Dritten Reich künstlerisch wieder Fuß zu fassen. Emil van Hauth gehört nicht eindeutig zu der »verschollenen Generation«, aber sicherlich zu der »verlorenen Generation« der um 1900 Geborenen⁴².

Emil van Hauth gehört zu der Generation, die ihren Weg unter besonders schwierigen Bedingungen gehen musste. In ganz jungen Jahren erlebt er als Soldat das Trauma des Ersten Weltkriegs, das ihn zeitlebens nicht loslässt. Als er sich gerade etabliert hat, stellt die nationalsozialistische Kunstpolitik ihn vor die Entscheidung, sich mit den Verhältnissen zu arrangieren oder

Margot Klütsch

© Veröffentlichung und Weiterverwendung, auch in Auszügen, nur nach schriftlicher Genehmigung durch die Autorin.

57



Versicherungen
www.EISENBUEGERER.de

***Die gute Adresse
für Versicherungen am
Fuße der Genovevaburg!***

VERSICHERUNGSBÜRO

Eisenbürger

56727 Mayen, Markt 35, Tel. 02651/3046, Fax 6968



FLIESEN
PLATTEN
MOSAIK
NATURSTEIN

crea
ceramica

Sascha Blümling
Fliesenlegermeister

56727 Mayen
Boemundring 16
Fon 0 26 51 - 49 44 30

saschabluebling@t-online.de
saschabluebling@crea-ceramica.de

Emil van Hauth

Kurzbiographie

Gustaf Emil Hoffmann, geboren am 19. April 1899 in Mayen, Sohn von Emil Hoffmann (Geldern 12. Juli 1865 - 5. Dezember 1943 Luxemburg), Apotheker, und Maria Margaretha Irma, geb. Michel (Düsseldorf 31. Mai 1871 - 1. Juli 1946 Hachenburg), Volksschule, Gymnasium in Mayen; malt seit dem 7. Lebensjahr.

1916/17	Schüler der Keramischen Fachschule in Höhr.
1917	Kunstgewerbeschule in München.
1917/18	Kriegsdienst.
1919	Schüler bei Kay Heinrich Nebel an der Kunstge- werbeschule in Darmstadt; Kunststudium in Paris.
1921-1924	abwechselnd Aufenthalte in Berlin und Koblenz.
1922	Mitglied in der Koblenzer Kunstvereinigung »Das Boot«.
1924/25	Umzug nach Berlin; lernt dort, oder möglicher- weise in Koblenz, die sieben Jahre ältere Margarethe Schmidt (Lahnstein 23. Dezember

Märkte der Stadt Mayen 2010

Pfingstmarkt

Sonntag und Montag



Adventmarkt

26.11. - 28.11.
2010

- Handwerkermarkt
- Aussteller und Gaukler
- Adventstimmung im Burginnenhof und den Repräsentationsräumen
- Schieferbergwerk & Eifelmuseum

Mayenzeit
leben und erleben

www.mayenzeit.de

Stein- und Burgfest

10. - 12. September
2010

Handwerker- und Bauernmarkt
Zünfte und »Handwerk
zum Anfassen«
Greifvogel-Flugvorführungen
Steinhauervorführungen
Bogenschießen

www.mayenzeit.de

Lukasmarkt

16. - 24. Oktober
2010

- 17.10. Offener Sonntag
- 19.10. Pferde- und Viehmarkt, Krammarkt
- 20.10. Schaf- und Krammarkt
- 21.10. Familientag mit Preisermäßigungen
- 24.10. Feuerwerk

Mayenzeit
leben und erleben

www.lukasmarkt.de

1891 - 17. Januar 1972 München), aus einer reichen Niederlahnsteiner Familie stammend, kennen, die unter dem Künstlernamen Grit Hegesa in Berlin als Tänzerin und Schauspielerin arbeitet.

Ende 1924 oder
Anfang 1925

Heirat mit Margarethe Schmidt; zeitweilig Schüler der Malschule Arthur Segal in Berlin; erhält dadurch Kontakt zur Novembergruppe.

1925/26

Mitglied in der Novembergruppe.

1927/28

Reise nach Frankreich; wachsende Bekanntheit als Maler; finanzielle Unabhängigkeit und Wohlstand durch wohlhabende Gattin, die ihrerseits auch erfolgreich ist und in etlichen Filmen die Hauptrolle spielt.

Mind. seit 1926
25.4.1933

Kontakt zur Berliner Secession; seit 1932 Mitglied. In einem Programm, welches van Hauth im Sinne des Kampfbundes für deutsche Kultur entworfen hat, fordert er von den Mitgliedern der Secession, dass »jüdisch und bolschewistisch gesinnte« Künstler nicht mehr Mitglieder deutscher Künstlerverbände sein dürfen.

2.5.1933

van Hauth wird in den Vorstand der Berliner Secession gewählt.

September 1933

van Hauth betreibt die Zerschlagung der Secession; sein Versuch scheitert; er tritt am 8. Oktober 1933 aus der Berliner Secession aus. Weitere Zeugnisse politischer Betätigung oder nationalsozialistischer Gesinnung sind nicht belegt.

1937

Aufenthalt in Bollendorf, Luxemburg.

1943

Ein Bombenangriff in Berlin zerstört rund 60 Bilder von van Hauth.

1943

Flucht aus Berlin und Übersiedlung nach Hirsau, Baden-Württemberg

1944

Aufenthalte in Hiersau, Ehrenbreitstein, Zell an der Mosel, Luxemburg, Cochem, Mayen (2.1.1945).

1945-1947

Neuwied.

1948 – 1950

Wohnhaft in Frankfurt am Main.

WASSER IST LEBEN

WIR LIEFERN DAS LEBENSELIXIER



Stadtwerke Mayen GmbH

Kehriger Str. 8 -10, 56727 Mayen, www.stwmy.de

Bereitschaftsdienst: 0 26 51 / 90 12 69

wir unterstützen...

© Ward InterMedia 2010, www.mig.info

- | | |
|----------------|--|
| 21.7.1950 | Familiennamen von Emil Hoffmann wird in Hoffmann-van Hauth geändert. |
| 1952 | Umzug nach München. |
| Januar 1963 | schwere Lebererkrankung, vermutlich aufgrund des jahrelangen Alkohol- und Drogenmissbrauchs. |
| September 1963 | komplizierter linker Armbruch, Gips bis 26. Februar 1964. |
| 1964/65 | gesundheitliche Schwierigkeiten, Alkohol abhängig. |
| 17.1.1972 | Ehefrau Grit stirbt. |
| 21.2.1972 | Schlaganfall, linksseitig gelähmt (Arm und Bein) mit anschließender Lungenentzündung. |
| November 1972 | zieht mit Bruder Erich zusammen. |
| Dezember 1972 | van Hauth beginnt wieder zu malen. |
| 22.2.1974 | Krankenhausaufenthalt wegen Hautallergie |
| 9.3.1974 | Emil van Hauth stirbt im Alter von 74 Jahren in München. |
| Mai/Juni 1979 | Einzel-Ausstellung in Mayen. |

Nach: BARBARA SCHIELE, Emil van Hauth (1899-1974), Hausarbeit zur Erlangung des Akademischen Grades eines Magister Artium, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 1994 (unveröffentlichte Arbeit).

Wir drucken's einfach!

VULKAN

DRUCKEREI OHG

Offsetdruck ⊕ Digitaldruck

August-Horch-Straße 15
56736 Kottenheim

Telefon 026 51 - 4 28 25 Telefax 026 51 - 4 25 86
info@vulkan-druckerei.de www.vulkan-druckerei.de

Impressum

**Mayenzeit**
leben und erleben


gav mayen

© Stadtverwaltung Mayen

Herausgeber: Stadtverwaltung Mayen, Fachbereich 4, 56727 Mayen

Bearbeitung: Geschichts- & Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V., Postfach 1310, 56703 Mayen

Redaktion & Gestaltung: Hans Schüller

Satz & Druck: Vulkan-Druckerei, August-Horch-Straße 15, 56736 Kottenheim.

Bildnachweis: Titelbild - Marika Kohlhaas; Textbilder: Abb. 1 - Abb. 12 Nachweis ebenda; alle anderen Abbildungen: Jan Wilbert und Ralph Künzel.

Wir danken allen Anzeigekunden und Spendern für Ihre Unterstützung. Unsern Lesern empfehlen wir die Geschäfte unserer Inserenten.

Auf den Dächern der Welt präsent – In Mayen zuhause.



Als eines der bedeutendsten Unternehmen der Schieferbranche weltweit, kann Rathscheck nicht nur auf eine Tradition von mehr als 200 Jahren zurückblicken, sondern auch in eine gesicherte Zukunft sehen.

Schiefer ist heute begehrter denn je – als Ausdruck individuellen Bauens und Wohnens und als edles Material, das dank eigener Gewinnungsstätten und Partnerschaften auch langfristig zur Verfügung steht. Dafür sorgen bei Rathscheck rund 400 Mitarbeiter aus über 30 Berufen.

Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme

St.-Barbara-Straße 3
D-56727 Mayen-Katzenberg

Telefon 026 51/955-0
Telefax 026 51/955-100

info@schiefer.de
www.schiefer.de

Rathscheck 
S C H I E F E R

www.schiefer.de

Allen Besuchern des diesjährigen Stein- und Burgfestes wünschen wir einen angenehmen Aufenthalt in Mayen.



In einem der leistungsfähigsten Werke unserer Branche produzieren wir Faltschachtelkarton und Testliner für die Verpackungsindustrie, sowie Gipskarton für die Baustoffindustrie - weltweit.

Eigene Unternehmen sorgen für eine ausreichende Versorgung mit dem Hauptrohstoff Altpapier und verarbeiten unseren Karton zu Faltschachtelverpackungen und Hartpapierhüllen.